

WEIL EHRENAMT SO WICHTIG IST MACH MIT BEI KINDERLAND



**WIR WÜNSCHEN ALLEN MITARBEITERINNEN UND FREUNDEN DES KINDERLANDS
ANGENEHME FEIERTAGE UND EIN FRIEDLICHES JAHR 2013**

Ein Dach überm Kopf

Die Dachsanierungen (B 9 - 11) im Kinderland Feriendorf gehen in die 3. Etappe. Eure Spende kann wesentlich dazu beitragen, die erforderlichen Mittel (ca. € 20.000.-) aufzubringen.

Kinderland Projekte

Park-Raum und Mediale Vielfalt Spielplätze und Spielräume stehen im Mittelpunkt der Recherchen beim Projekt Park Raum. Zwischen den Zeilen lesen ist ein Schwerpunkt bei Medienvielfalt.

Kindermaskenbälle

Bis jetzt gibt es folgende Termine für Kinderlandbälle:
19.01. Weiz, 20.01. Hartberg
27.01. Leoben und Zeltweg
02.02. Graz, 10.02. Eisenerz
12.02. Gralla,...

INHALT

Seite 2

Spendennachweis, Geburtstage
Dächersanierung ferierendorf

Seite 3

Landesjugendbeirat,
Verleihung Meilenstein 2012

Seite 4

Jugendlandtag 2012

Seite 5

Nicht nur zur Weihnachtszeit
Ehrenamtlich ist...

Seite 6-7

Winterwoche, Osterwoche, Pfingsten

Seite 8

Wir KinderlandlerInnen
GR Wahl in Graz

Seite 9

Kolumne Helmut Kinczel
Plattform 25 - Heisser Winter

Seite 10-11

Kreuz und Quer

Seite 12

Mitglied werden - Mach mit
Kinderecke

Ferierendorf Dachsanieung - 3. Etappe

Die Dach-Sanierungslawine rollt weiter!
Viele von euch wissen, dass wir in den letzten Jahren beachtliche Sanierungen in unseren Ferienhäusern durchgeführt haben.

Die meisten Dächer im Kinderland Ferierendorf waren in die Jahre gekommen und eine Erneuerung unbedingt notwendig.

Haupthaus, Buffet und 8 Bungalows sind neu eingedeckt, Bungalow 12/13 ist noch in gutem Zustand, aber die Dächer von 9 - 11 müssen zur Gänze erneuert werden.

Der Kostenpunkt für die Sanierung liegt bei ca. 20.000,-Euro.

Es wurden natürlich schon alle Hebel in Bewegung gesetzt, um diese Kosten so weit wie möglich einzudämmen und es ist auch bereits eine Zusage vom Land Steiermark für eine Kostenübernahme von € 9.000.- auf unserem Schreibtisch. € 11.000 verbleiben also zu Lasten des Kinderlandes.

Und daher geht an Euch die große Bitte: „Helft uns diesen Betrag aufzubringen!“

Dieser Zeitung liegt ein Zahlschein bei.

Wir ersuchen Sie, Dich um Mithilfe bei der Finanzierung der neuen Dächer im Ferierendorf und sagen jetzt schon

DANKE!

Spendennachweis 4. Quartal 2012

Wir haben uns wieder viel vorgenommen für die nächste Zeit. Im Frühjahr sollen jetzt endlich die Dächer von Bungalow 9 bis 11 im Kinderland Ferierendorf erneuert werden. Rund 20.000 Euro sind dafür notwendig. Mit Eurer Hilfe werden wir das bestimmt schaffen, vor allem wenn ihr Bekannte, Verwandte und Freunde davon überzeugen könnt, dass wir alle ein dichtes Dach über dem Kopf brauchen.

Bis zum 10.12. erreichten uns an Spenden:

Bauer Fritz 30,00, Florian Fritz 10,00, Deutsch Irene 8,00, Hartner Kerstin 18,00, Koller Gerhard 20,00, Wieser Berta 30,00, Peikler Andrea 10,00, Ladinig Michaela 20,00, Mayer Hildegard 5,00, Egger Martha und Erich 20,00, Jell Erhard 10,00, Wieser Robert 10,00, Fadinger Renate 15,00, Högl Astrid 13,00, Deutsch Irene 10,00, Husar Margarete 50,00, Kahr Elke 88,00, Perotti Gerhard 8,00, Bruggraber Margareta 16,00, Kaltenecker Ernst 38,00, Geßlbauer Maria 8,00, Schloffer Gerti 60,00

Herzlichen Dank für Ihre/Eure Unterstützung

Für die Kinderrutsche im Ferierendorf kamen stolze € 765.- zusammen.

Hudl Tomaz 20,00, Kühberger Kurt 20,00, Köck Christine 20,00, Lorbeck Anna 50,00, Narodoslavsky Raoul 200,00, Drobesh Herta 50,00, Bauer Dora 20,00, Seidl Mag. Ulrike 30,00, Teuschler Friedrich 15,00, Familie ErschbaumerHans 100,00, Halbrainer H. 100,00, Berghold Anita 10,00, Gaisch Hilde 20,00, Stock Walter 50,00, Fent Helmut 10,00, Gollner Franz 50,00
Es fehlen uns also noch ca. € 3.077.-

Aus diesem Grund gibt's eine ZUMBA Charity Party mit MrMovelit am 2.2. im Volkshaus Graz in der Lagergasse 98a

RUNDE GEBURTSTAGE und 80+ im 1. Quartal 2013

Jänner

Pletschnig Priska Judenburg 75, Wallgram Peter Fohnsdorf 85,
Deutsch Irene Graz 92

Februar

Koch Helmut Graz-Puntigam 50, Sandriesser Bärbel Leoben 50,
Trattner Julia 8750 Judenburg 92, Grabenbauer Olga Bruck/Mur 82,

März

Högl Grete Trofaiach 91, Schmid Josefine 60, Senekowitsch Beate Graz 50

Wir wünschen den Geburtstagskindern Alles Gute

Unsere Bankverbindung.

Bank: Kto.Nr. 0000-028803 BLZ20815

BIC STSPAT2G **IBAN**-AT5120815000000 28803

Wir empfehlen den SpenderInnen, die Einzahlung über ihr Konto vorzunehmen und sich so die Zahlscheingebühr zu ersparen.



**Landesjugend-
 beirat - NEWS**
**Jahreshaupt-
 versammlung
 2012**

Am 4. Oktober 2012 ging im Karmeliterhof in Graz die Jahreshauptversammlung des Steirischen Landesjugendbeirats über die Bühne!

Als Moderator konnte Franz Heuberger gewonnen werden, dem es als bereits längjähriges Vorstandsmitglied dementsprechend gut gelang, durch die Veranstaltung zu führen.

Neben Jugendlandesrätin Mag.a Elisabeth Grossmann konnten zahlreiche weitere Ehrengäste wie LAbg. Max Lercher, LAbg. MMag. Barbara Eibinger, LAbg. Claudia Klimt-Weithaler sowie Mag. Klaus Schreiner von der Bundesjugendvertretung begrüßt werden.



Tanzpaare der Trachtenjugend „Gsullerkogler z'Gratwein“ stellten ihre Tanzkünste unter Beweis und erzählten anschließend auch kurz über ihre Tätigkeiten.

Die wiedergewählte Vorsitzende, Brigitte Plienegger präsentierte die wichtigsten Aktivitäten des Landesjugendbeirates, stellte aber auch den Ansatz der verbandlichen Kinder- und Jugendarbeit generell vor und ließ es sich auch nicht nehmen, auf aktuelle Herausforderungen wie geringe budgetäre Mittel und das veränderte Freizeitverhalten junger Menschen hinzuweisen.

Christian Mehlmauer, stellvertretender Vorsitzender, stellte schließlich auch die neu gewählten Präsidiums- und Vorstandsmitglieder vor



Rampenlicht Jugendarbeit 2012

Am 3. Dezember verlieh Jugendlandesrätin Elisabeth Grossmann 32 Menschen den Meilenstein. Sie alle haben einen wesentlichen Beitrag in der Kinder- und Jugendarbeit geleistet – und das ehrenamtlich!



In der Steiermark sind über 15.000 Menschen in der Kinder- und Jugendarbeit tätig! Unentgeltlich und freiwillig übernehmen sie in zahlreichen Vereinen und Einrichtungen Verantwortung, bringen ihre Talente ein, entdecken neue Fähigkeiten und haben Freude am Einsatz für junge Menschen. Die Meilensteinverleihung „Rampenlicht Jugendarbeit“ möchte diesen unbezahlbaren Beitrag für unsere Gesellschaft aufzeigen und würdigen.

Auf Initiative des Landesjugendbeirates wurde die Veranstaltung 2009 ins Leben gerufen. In den schönen Räumen der Alten Universität ging die Meilensteinverleihung heuer bereits zum vierten Mal über die Bühne.

Eine Reihe von Personen, die maßgeblich die Kinder- und Jugendarbeit gestalten, wurden mit dem „Meilenstein 2012“ ausgezeichnet.

Für Kinderland Steiermark war es diesmal Farschid Zezula, den seine Eltern und einige seiner Freunde zur Ehrung begleiteten. In unseren Reihen haben wir sicher keinen Mangel an Personen, die sich für diese Auszeichnung verdient gemacht haben und wir gratulieren Farschid noch einmal recht herzlich.



Wir sind jetzt schon gespannt, wer von den KinderlandlerInnen 2013 den begehrten Preis entgegennehmen wird.



Das war der Jugendlandtag 2012

Am 30. November 2012 fand im Sitzungssaal des Landhauses wieder ein Jugendlandtag statt, an dem junge Menschen aus der Steiermark die Möglichkeit hatten, mit Politikerinnen und Politikern aller Parteien über aktuelle Probleme zu diskutieren.

Nach einer Begrüßung durch Landeshauptmann Franz Voves und Bildungslandesrätin Elisabeth Grossmann standen dann die Jugendlichen selbst im Mittelpunkt. Schülerinnen und Schüler, Lehrlinge, Studierende, junge Berufstätige aus allen Regionen der Steiermark brachten konkrete Vorschläge und Ideen ein, wie sie selbst an der Gestaltung ihres Lebensumfeldes teilnehmen möchten.

Bereits im Oktober und November wurden drei Regionaltreffen durchgeführt und Ideen sowie Stellungnahmen mit über 150 Jugendlichen erarbeitet. Am 29. und 30. November waren die jungen Vertreterinnen und Vertreter eingeladen, ihre Anliegen im Landhaus in Graz zu diskutieren und abzustimmen. Am ersten Tag präsentierten die Jugendlichen die Ergebnisse aus den Regionaltreffen und verfassten anschließend die Thesen ihrer Themengruppe. Es freut sich eine Teilnehmerin: „Ich finde es gut, dass für uns die Themen und nicht Parteipolitik im Vordergrund gestanden sind.“ – „Es war sehr anstrengend und es sind die besten Kompromisse dabei rausgekommen“ ergänzt ein Teilnehmer und beschreibt damit die langen und intensiven Diskussionen.

Die formulierten Thesen wurden am Freitag gemeinsam mit Landtagsabgeordneten und Vertreterinnen und Vertretern der Landesregierung mit folgenden



Schwerpunkten diskutiert: Soziales, Klimaschutz, Politik gestalten und Lebensumfeld. Eine Teilnehmerin setzte sich für eine stärkere Anerkennung von Lehrberufen ein: „Ich finde es toll als Bürokauffrau, dass auch Schülerinnen und Schüler sich um arbeitspolitische Themen bemühen“.

Die Durchführung des Jugendlandtags 2012 wurde einstimmig im Landtag beschlossen und von beteiligung.st in Zusammenarbeit mit der Landtagsdirektion, Land Steiermark - Jugend und dem Referat Jugend organisiert. Damit garantiert ist, dass es beim Jugendlandtag nicht beim Sammeln und Diskutieren der Forderungen und Anregungen bleibt, werden die erarbeiteten Inhalte auch in die reguläre Arbeit des Landtags Steiermark integriert. Über einen Unterausschuss besteht die Chance, die Anliegen als Anträge an die Landesregierung zu stellen. beteiligung.st ist Informationsschnittstelle und wird über das Portal mitmischen.steiermark.at die Forderungen weiterverfolgen und Feedback öffentlich machen.

Claudia Klimt-Weithaler hat für die KPÖ am Jugendlandtag teilgenommen:

„Die Themen, die die Jugendlichen eingebracht haben, zeugen davon, dass sie sich mit ihrem Umfeld einerseits, aber auch mit großen gesellschaftspolitischen Problemstellungen intensiv auseinandergesetzt haben. Jetzt ist der Landtag am Zug. Ich würde mich sehr freuen, wenn es gelingt, möglichst viele Anliegen umzusetzen.“



NICHT NUR ZUR WEIHNACHTSZEIT EHRENAMTLICH IST...

(Der Redaktion bekannt)

Wenn wir uns ehrenamtlich engagieren, tun wir das freiwillig und aus unterschiedlichsten Motiven.

Freude und Spaß, Solidarität mit Benachteiligten, Auseinandersetzung mit weltanschaulichen Problemen oder anderen Motivationen

Ohne das Engagement wäre vieles nicht möglich. Wo Ehrenamtliche sich engagieren, tun sie dies überzeugt und höchst professionell. Sie reden (meist) nicht viel über ihren wertvollen Dienst. Sie tun das, was ihnen wichtig ist, was ihren Wertvorstellungen entspricht, wovon sie überzeugt sind, was für sie Sinn macht, was sie gut können und gern tun, wo sie mit anderen etwas tun und was ihnen darum Spaß macht, freiwillig, in ihrer Freizeit und unentgeltlich. Ohne sie wäre unsere Gesellschaft, jede Gemeinschaft ärmer, weniger lebendig und kreativ. Ohne ihren Einsatz müssten wir auf Leistungen oder Angebote verzichten, die längst selbstverständlich geworden sind wie z.B. Feuerwehr und Hilfsorganisationen, ohne deren ehrenamtliche Helfer Katastrophenfälle nicht zu bewältigen wären.

Ehrenamt als Chance, sich selber zu entdecken, sich einzumischen, mitzureden und mitzugestalten. Freiwilliges Engagement ist nicht nur Hilfe oder Unterstützung für andere, es ermöglicht auch persönliche Weiterentwicklung und (hoffentlich) das eine oder andere Erfolgserlebnis.

Was hat mich dazu bewegt und bewegt mich immer noch, ehrenamtlich tätig zu sein? Was waren und sind meine Motive?

Fühlte ich mich oder hat mich jemand dazu berufen mich zu engagieren? War es wirklich Ehre? Und wenn ja, welche Ehre ist gemeint? Die Ehre, die mir als Anerkennung durch Worte und Gesten anderer Menschen zuteil wird? Die Ehre, mich für andere Menschen einzusetzen, ihnen hilfreich zur Seite zu stehen oder in Teamarbeit, ein Projekt zu entwickeln und zu verwirklichen?



FD Seefest 1976

Mein persönliches ehrenamtliches Engagement begann ich als Jugendlicher mit 16 Jahren als Junggruppenleiter in der Kinderland Ferienaktion.

Heute sind die Kinder, die ich damals betreuen durfte so wie auch meine eigenen längst erwachsen und

zum Teil selber engagiert in den verschiedensten Bereichen, oder haben wiederum eigene Kinder, die Gemeinschaft in den Kinderland Ferienlagern erleben. Es war eine tolle Erfahrung: mir wurde etwas zugetraut und anvertraut, dieses Vertrauen wollte ich nicht enttäuschen.

Gleichzeitig hat sich mir mit dieser Verantwortung eine große Chance eröffnet. Ich konnte meine Fähigkeiten, Talente und eigene Ideen einbringen. Es hat Freude gemacht, Inhalte zu planen, mit Kindern und Jugendlichen zu arbeiten, mich auf ihre Fragen einzulassen und Gemeinschaft zu ermöglichen.

Schritt für Schritt habe ich mehr Aufgaben übernommen und konnte dazulernen auch den Umgang mit persönlichen Grenzen und mit Kritik.

Ehrenamt ist ein Geben und Nehmen, nicht nur selbstloses Engagement

Wo Menschen sich ehrenamtlich in den Dienst einer Sache, einer Gemeinschaft stellen, sind sie bereit nach ihren Möglichkeiten etwas aktiv mit zu gestalten, sich für andere einzusetzen, etwas von sich selber herzugeben, von und mit anderen zu lernen auch Gemeinschaft zu erleben, Spaß zu haben.

Das eigene Engagement soll Sinn machen und haben - auf dem Hintergrund eigener Überzeugungen und Werthaltungen. Durch dieses Miteinander gibt es persönlichen Gewinn:

Anerkennung und Wertschätzung voneinander, neue Kontakte und Beziehungen, Weiterentwicklung wird ermöglicht.

Im Gespräch, in der Begegnung mit anderen gebe ich Überzeugungen, Werthaltungen von mir her und bekomme etwas wieder. Das, was mir wichtig ist möchte ich nicht verbergen sondern mit anderen teilen; was ich von mir hergebe, bekomme ich wieder und kann von jeder Begegnung lernen,

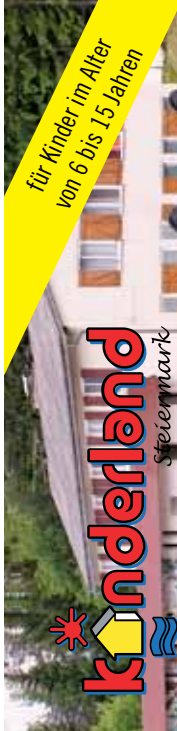
Dennoch hat das Ehrenamt seine Grenzen. „Du tust dir da was an“; „Ist dir das alles nicht manchmal zuviel?“ Solche und ähnliche Fragen werden mir oft gestellt. Und ganz ehrlich, es gibt sie, die Augenblicke, in denen mir manches zuviel wird und ist.

Wenn es mir mal wieder nicht gelungen ist, nein zu sagen, weil etwas wieder so interessant klingt und herausfordert

Freiwilliges Engagement braucht Grenzen: ich möchte ohne schlechtes Gewissen nein sagen und nicht vereinnahmt werden, damit die Freude und Begeisterung nicht der Überlastung, Enttäuschung und dem Frust weichen.

Weil das Ehrenamt keine Frage der Ehre und nicht selbstverständlich ist...

Ehrenamtliche wollen nicht ständig bejubelt werden, aber die Wahrnehmung ihres Engagements, Wertschätzung und Anerkennung ihrer Bereitschaft zur Mitarbeit sind wichtige Faktoren. Denn rückblickend kann ich nicht leugnen, dass mir die Anerkennung von Menschen, ein paar Worte des Lobes oder des Dankes immer wieder neuen Mut gegeben und den inneren Antrieb verstärkt haben. Wesentlicher jedoch war die Ehre, dass mir Menschen zutrauen, ich könne eine Aufgabe übernehmen, und mir ihr Vertrauen schenken. Das war und ist ein starke Motivation.



für Kinder im Alter von 6 bis 15 Jahren



PFINGSTEN am TURNERSEE

18. bis 20. Mai 2013
Feriendorf Turnersee

- Vollpension
- Teilnahme alle Programme
- Betreuung durch ein qualifiziertes Team
- Hin- und Rückreise mit Bussen (verschiedene Einstiegs-möglichkeiten)

Preis: € 57,-

Auskunft und Anmeldung:



Mehlplatz 2, 8010 Graz
Tel.: 0316 / 82 90 70
Fax: 0316 / 82 06 10

office@kinderland-steiermark.at
www.kinderland-steiermark.at



für Kinder im Alter von 6 bis 15 Jahren



OSTERWOCHE in ST. RADEGUND

23.3. bis 29.3. 2013
Kinderlandvilla St. Radegund

- Vollpension
- Betreuung durch ein qualifiziertes Team
- Hin- und Rückreise (Graz - St. Radegund - Graz)
- Gondelfahrt auf den Schöckel

Preis: € 169,-
abzgl. Landeszuschuss

Auskunft und Anmeldung:



Mehlplatz 2, 8010 Graz
Tel.: 0316 / 82 90 70
Fax: 0316 / 82 06 10

office@kinderland-steiermark.at
www.kinderland-steiermark.at



für Kinder im Alter von 6 bis 15 Jahren



WINTERWOCHE in ST. RADEGUND

16. bis 26. Februar 2013
Kinderlandvilla St. Radegund

- Vollpension
- Betreuung durch ein qualifiziertes Team
- Hin- und Rückreise (Graz - St. Radegund - Graz)
- Gondelfahrt auf den Schöckel

Preis: € 169,-
abzgl. Landeszuschuss

Auskunft und Anmeldung:



Mehlplatz 2, 8010 Graz
Tel.: 0316 / 82 90 70
Fax: 0316 / 82 06 10

office@kinderland-steiermark.at
www.kinderland-steiermark.at



WINTERWOCHE

OUTDOOR:

- Nachtrodeln
- Iglu und Schneemann bauen
- Schöckelexpedition
- Geländespiel
- Schmutzperren
- Abendspaziergang mit Fackeln



Kinderlandvilla St. Radegund
Kombipreis € 298.-
Oster- + Winterwoche

INDOOR:

- Bastel- & Kreativworkshops
- Märchenabend
- Faschingsdisco
- Miniplaybackshow
- Spieleabend
- und vieles mehr...

www.kinderland-steiermark.at

Pfingsten am Turnsee

Schnuppertage
für Kids von 6-15



- Vollpension
- Betreuung durch ein qualifiziertes Team
- Hin- und Rückreise mit Bussen (verschiedene Einsatzmöglichkeiten)

18. bis 20.05.2013
 Kinderland Feriendorf, Turnsee

OSTERWOCHE

INDOOR:

- Kennenlernabend
- Singen und Tanzen
- Osterbasteleien
- Karaoke Show
- Songcontest
- und vieles mehr...



OUTDOOR:

- Orts erkundungsspiel
- Gondelfahrt auf den Schöckel
- Schöckelexpedition
- Sportbewerbe
- Pferdekutschentfahrt
- Abendspaziergang mit Fackeln

www.kinderland-steiermark.at

Sommer, Sonne, Ferien: Los! 1-2 oder 3

Wochen möglich!



07. Juli bis 17. August
 Kinderland Feriendorf, Turnsee

Anmeldung 2013

für den Kinder - Erholungsaufenthalt
 in St. Radegund / Winter- oder/und Osterwoche
 Pfingstlager im Kinderland Feriendorf Turnsee

Kind

Familienname/Vorname: _____

Adresse: _____

Lfd. Nr.	Versicherungsnummer	Geburtsdatum



Versicherungsnummer des Kindes

Erziehungsberechtigte/r

Familienname/Vorname: _____

Zuständige Krankenkasse: _____

Adresse: _____

Telefon: _____

email: _____

Datum _____ Unterschrift _____

<input type="checkbox"/> RA	16.02. - 22.02.2013	Winterwoche	€ 169,-
<input type="checkbox"/> RA	23.03. - 29.03.2013	Osterwoche	€ 169,-
<input type="checkbox"/> RA	Kombi, Winter- und Osterwoche		€ 298,-
<input type="checkbox"/> FD	18.05. - 20.05.	Pfingstevent FD	€ 57,-

Die angeführten Preise beinhalten Aufenthaltskosten, Betreuung, Fahrt, Teilnahme alle Programme, Versicherung, Bearbeitung, ...
 Für Winter- und Osterwoche gibt es Zuschussmöglichkeiten.

Wir KinderlandlerInnen

Thomas Kovacic hat bereits mit 4 Jahren an der Kinderland Ferienaktion und zwar am Semmering teilgenommen. Die Verwandtschaft mütterlicherseits war Gründungsmitglied von Kinderland Steiermark. Selbst als Kind durfte er Freiheiten im Kinderland genießen, die er zu Hause nicht hatte. Im Kinderland hat er vom Obmann über Teilheimleiter, Gruppenleiter, Schwimmlehrer, Wirtschaftsleiter und Landeskassier schon ein turbulentes Organisationsleben hinter sich.



Im Wordrap und seinem ganz privaten Resümée über den Ausgang der Grazer Gemeinderatswahl verrät er uns was er darüber denkt.

Kinderland ist für mich:

Ein Teil von mir. So viele frohe und glückliche Momente durfte ich in der Kinderland-Gemeinschaft verbringen.

Meine engsten Kinderland Freunde:

Es gibt natürlich einige, aber ich glaube, würde ich sie einzeln nennen und würde nur einen vergessen wäre es ungerecht. Aber zum Thema: Fast alle finden sich in der Kinderland-Familie wieder

Kinder waren für mich immer“:

Sind für mich die Zukunft und man muss sie immer und ewig unterstützen.

Mein schönster Ferienturnus:

Es gibt einige, aber darauf zurückblicken möchte ich lieber allein, weil es sonst zu sehr ins private abgleiten würde.

Die größten Herausforderungen für das Kinderland sind:

Sich zu erneuern, d. h. junge Kräfte in alle Positionen aufzunehmen, ihnen Vertrauen entgegen zu bringen, im Sinne der Organisation zu handeln. Ohne Vorurteile neue Wege zu beschreiten. Nur das hat Kinderland immer stark gemacht und nach vorne gebracht.

3 Schlagworte die mich beschreiben:

Penibel, unbestechlich, der Organisation Kinderland verpflichtet

Mein Wunsch zum Abschluss:

Mehr Vertrauen in alle Funktionäre unserer Organisation. Ich bin überzeugt davon, dass sie trotz unterschiedlicher Ansichten immer nur das Beste für unser Kinderland wollen.

Die Wahl in Graz ist geschlagen

Thomas Kovacic

Das Resultat ist für mich als Kinderlandler klar. Ich habe KPÖ und Elke Kahr gewählt. In Graz gibt es keine Alternative zu Elke und ihrem Team, weil alle anderen politischen Gruppierungen die Wähler enttäuscht haben. Allen voran Frau Dr.in Martina Schröck von der SPÖ. Wichtig war ihr Titel Dr.in, den es überhaupt nicht gibt und ihre soziale Sprechstunde für sozial schwache Grazer und Grazerinnen hielt sie im Sacher in der Herrengasse.

Natürlich hat sich auch Frau Rucker aus dem Reigen geschossen, denn, und darauf möchte ich besonders hinweisen, waren es doch die Grünen, die nach der letzten Gemeinderatswahl sofort alle offenen Aufsichtsratsplätze in Beschlag nahmen. Weitab ihrer Ausrichtung nach außen. Eine vernichtende Erkenntnis. Die Grünen hatten nur die Ansicht, ihre Akademiker in eine gut bezahlte Position für die nächste Periode zu bringen. In Wirklichkeit: Stillstand bei Umwelt und Verkehr. Außer dass man in Graz als Fussgänger sich vor aggressiven Radlern fürchten muss. Aussage Fr. Rucker: Lieber fahren Radfahrer unerlaubt am Gehsteig, als sie haben Angst. Wo bleibt hier die Verantwortung als Verkehrsstadträtin, wenn man im Verkehr Angst haben muss? Über die bürgerlichen Parteien möchte ich mich nicht zu äußern, weil sie mich nicht vertreten. Nochmals zu Elke:

Sie ist glaubwürdig, hat eine sehr positive Ausstrahlung. Die KPÖ hat ihre Aufgaben, und da vor allem die Wohnungspolitik, immer ernst genommen. Woher die Angst von ORF und den Printmedien kommt, die KPÖ würde sich vor der Verantwortung drücken? Bei Reininghaus und Umweltzone nein zu sagen ist ohne Konzept, sei es finanziell oder ökologisch vertretbar legitim. Persönlich sah ich es als Bezirksrat in Gries so: Arzon Inge als Bezirksvosteherstellvertreterin hat den Kampf für WCs in den Parks gegen die Schwarz-Grüne Stadtregierung aufgenommen und gewonnen. Die WCs in den öffentlichen Parks in Gries wurden wieder aufgestellt entgegen der Aussagen sie kosten zu viel. Ich könnte noch viele solcher Beispiele aufzählen, sie zeigen, dass die Mandatare der KPÖ nah am Bürger sind und deren Anliegen vertreten und deshalb ging nach meiner Meinung die Wahl auch so aus.

Alles Gute Elke und ihrem jungen Team



Am 11.12. hat der Landtag das Doppelbudget für 2013/2014 beschlossen. Das hat Einschnitte in allen Ressorts zur Folge.

Am Vorabend des Beschlusses rief die Plattform 25 zu einem Warnlichterzug auf. Nach Angaben der Plattform sammelten sich mehr als 500 Menschen am Grazer Griesplatz und folgten dem Aufruf der Plattform. Sie zogen mit einem Lichterzug, durch Graz um gegen das Doppelbudget zu protestieren.

„Wir sind hier hell erleuchtet, weil wir vor dieser unmensch-



lichen Politik, die mehr Interesse daran hat Banken zu retten statt die Menschen in unserem Land, warnen wollen“, so die Plattform 25-Sprecherin Yvonne Seidler. Sowohl im Land als auch im Bund seien Menschen an der Macht, die kein Interesse an Sozialem, Kultur, Gesundheit und Bildung hätten, die ihre Werte vergessen hätten, die weder sozialdemokratisch noch christlichsozial seien.

Seidler forderte auf, die korrupten Politiker zu bestrafen, die das Volksvermögen als Taschen- und Spielgeld verstehen würden, sowie unsoziale Wirtschaftsbesitzer zu verfolgen, die zwar alle Leistungen des Staates und Wirtschaftsförderungen in Millionenhöhe in Anspruch nehmen würden, aber ihr Vermögen ins Ausland schaffen und Steuerflucht begehen würden.

Plattform 25-Sprecher Gerhard Zückert erinnerte auch daran, dass der 10. Dezember auch der „Tag der Menschenrechte“ ist. Voves und Schützenhöfer hätten das Prinzip „Drüberfahren zur obersten Maxime erhoben - und da zählen Menschenrechte nicht viel“, so Zückert. Schon das letzte Kürzungspaket habe die UN-Kinderrechtskonvention und gleich acht Paragraphen der UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen verletzt, kritisierte Zückert.

An der Kundgebung nahmen auch viele Menschen teil, die gegen die Pläne der Landesregierung im Gesundheitsbereich – zum Beispiel gegen die Schließung der Geburtsstation im LKH Voitsberg oder gegen die geplante Privatisierung des LKH Graz-West – protestieren würden.

Der Wille der Bevölkerung werde ignoriert: 13.500 Menschen haben gegen die Schließung der Geburtsstation in Voitsberg unterschrieben, weitere 11.600 gegen die Schließung des LKH Graz-West“, so Zückert.



Kindschafts und Namensänderungsgesetz 2013

Am 05. Dezember 2012 hat der Nationalrat das so genannte Kindschafts- und Namensrechts-Änderungsgesetz 2013 beschlossen, das mit 1. Februar 2013 in Kraft treten wird. Enthalten sind in dieser Gesetzesänderung unter anderem eine Neuregelung der gemeinsamen Obsorge nach Scheidungen, ein Antragsrecht für ledige Väter auf Obsorge sowie Neuerungen bei Besuchsrecht und Namensrecht. Auszugsweise soll auf diese Änderungen eingegangen werden.

Wohl die größte Kritik erfuhr der Gesetzgeber dahingehend, dass das Gericht künftig die Möglichkeit hat, auch bei strittigen Scheidungen eine gemeinsame Obsorge zu verfügen. Schon jetzt ist es so, dass die gemeinsame Obsorge bei ehelichen Kindern grundsätzlich auch nach der Trennung aufrechterhalten bleibt. Beantragt dagegen ein Elternteil die alleinige Obsorge, kann das Gericht auch nur einem die alleinige Obsorge zusprechen. Künftig hat das Gericht eine dritte Option: Es kann auch bei strittigen Trennungen (und somit gegen den Willen der Eltern) eine gemeinsame Obsorge verfügen, wenn es dem Kindeswohl entspricht. Hiergegen wird vorgebracht, dass gemeinsame Obsorge nur dann funktioniert, wenn die Eltern auch bereit sind, sich darauf einzulassen.

Im Namensrecht hat es eine sehr erfreuliche Lockerung der gesetzlichen Vorgaben bei der Namensvergabe von unehelichen Kindern gegeben. Bislang erhielt das uneheliche Kind ausnahmslos den Familiennamen der Mutter. Wollte man, dass das Kind den Familiennamen des Vaters erhält, war dies nur möglich, wenn ein entsprechender Antrag bei der zuständigen Verwaltungsbehörde gestellt wurde. Ein aus den Familiennamen der Eltern gebildeter Doppelname war für Eltern eines unehelichen Kindes nicht möglich. Solche Doppelnamen sind für eheliche Kinder dagegen schon seit Längerem möglich. Auch der Familienname des Vaters ist selbstverständlich möglich.

Der Gesetzgeber hat nunmehr den gesellschaftlichen Wandel der letzten Jahrzehnte (der Anteil unehelicher Geburten hat von 1995 von 27,4 auf 40,4 % im Jahr 2011 zugenommen) bzw. diese Ungleichbehandlung zwischen Ehe und Nicht-Ehe erkannt und darauf reagiert: Mit Inkrafttreten der Änderungen soll es möglich sein, dass sich Eltern von unehelich geborenen Kindern auf den Familiennamen des Vaters oder auf einen aus den Familiennamen der Eltern gebildeten Doppelnamen verständigen können. Erst wenn es an einer solchen Vereinbarung zwischen den Eltern mangelt, erhält es den Familiennamen der Mutter.

*Dr. Helmut Kinczel
ist Rechtsanwaltsanwärter
und erreichbar unter
kinczel@phhv.at*



Kreuz und Quer

KINDERLAND SPURENSUCHE

HERBST-ARBEITSEINSATZ FERIENDORF



Die FD Herbstpartie ging in der ersten vollen Novemberwoche unter dem Kommando von Rudi Muri von statten.

Obwohl es in den ersten Tagen waschelte und an ein Mähen am Strand durch den hohen Wasserstand nicht zu denken war, wurde das FD winterdicht gemacht und Wolfi Gollner mit Helfer Jürgen pumpte etliche Liter Frostschutz in die FD Wasserleitungen und wir hoffen alle auf ein Frühjahr ohne Frostschäden.



Laternderfest in Mürzzuschlag

Am 10. November veranstaltete Kinderland Mürzzuschlag erstmals ein Laternderfest. Eine große Menge an Kindern nahm sowohl an der Vorbereitung als auch an der Durchführung teil. Das Kinderlandheim platzte förmlich aus den Nähten, so dass viele Eltern wieder nach Hause geschickt werden mussten.



Für einige von den Kindern war es das erste Mal, dass sie ohne Eltern waren. Das hat den Kindern im Gegensatz zu den Eltern gar nix ausgemacht.



Kinderland Zeltweg organisierte am 12. Oktober einen Besuch bei Familie Hirt in Scheifling. Die TeilnehmerInnen wurden in der Wirkungsstätte des Künstlerehepaares Gela und Rudi herzlich willkommen geheißen und konnten das Hirt-Haus besichtigen. In gemütlicher Runde wurden Erinnerungen an Freund Karl Hirt wachgerufen und seine Grabstätte aufgesucht.

Dann ging es in das ehemalige Mauthausen-Außenlager Lind bei Neumarkt. Das "Anderes Heimatmuseum" beeindruckte uns alle sehr.



KINDERLAND LOBEN ADVENTTREFFEN

Das schon traditionelle Adventtreffen von Kinderland Leoben und Trofaiach führte uns heuer zum „Steirischen Kripperl“ nach Pürgg.

Zwanzig Freunde, verstärkt durch den ZV Leoben, erlebten einen Advent der besonderen Art. „Begegnung, Friede, Menschlichkeit“ war das Motto des „Advent auf der Pürgg“, und das spürte man auch in jeder geöffneten Scheune, Garage oder gar Haus. Der ganze romantische Ort beherrscht vom mächtigen Grimming ist Adventmarkt, nicht kitschig, einfach schön. Allen Kinderlandfreunden eine friedliche Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr. Eure Leobner Kinderlandler



Kreuz und Quer

NEUTRALITÄTSFEIERTAG MÜRZZUSCHLAG

Klares Bekenntnis gegen Berufsheer und gegen EU-Aufrüstung

JAHRESABSCHLUSS IN GRAZ



Über 30 Freundinnen und Freunde folgten der Einladung. Michael und Alfred hatten den Büroraum dekoriert und das Buffet (organisiert von Rene) war ausgezeichnet.

Die Landesvorsitzende Susi Neumayer betonte in ihrer Ansprache das tolle Engagement der zahlreichen ehrenamtlichen HelferInnen im vergangenen Kinderlandjahr und bedankte sich bei den Anwesenden stellvertretend für alle steirischen AktivistInnen.



Dem 60er von Gerti Schloffer wurde auch Rechnung getragen. Nachdem sie fast zur Bezirksvorsteherin von Gries geworden war (16 Stimmen hinter der ÖVP) konnte sie sich bei der Feier doch etwas entspannen. Die Gäste waren diesmal etwas müder als sonst, sodass die letzten schon kurz vor Mitternacht den Schlüssel umdrehen.



TrauDi!

Der Steirische Kinderrechtepreis 2012

Die Kinder- und Jugendanwaltschaft Steiermark (kija Steiermark) und das Kinderbüro vergeben alljährlich anlässlich des Tages der Kinderrechte, dem 20. November, den Steirischen Kinderrechte-Preis. Auch in diesem Jahr wurden im Dom im Berg die Kinderrechte und die, die sich für sie einsetzen, gefeiert.



30 eingereichte Projekte nominierte die TrauDi-Akademie. Die Siegerprojekte wurden bei der TrauDi-Kinderrechtsgala am 19. November 2012 ausgezeichnet.

Warum in diesem Jahr Recht auf Geborgenheit und Entfaltung?

Der Wunsch nach Geborgenheit und Entfaltung ist ein grundlegendes Bedürfnis von Kindern und Jugendlichen. Geborgenheit umfasst Existenzielles und Soziales, und Entfaltung meint Wachstum, Kompetenz und Selbstbestimmung. Diese zählen zu den Grundbedürfnissen jedes Menschen, jedes Kindes, jeder und jedes Jugendlichen.

Im Mürzzuschlager Wintersportmuseum hielt die KPÖ ihre Festveranstaltung zum Nationalfeiertag ab. Gemeinderat Franz Rosenblattl konnte zahlreiche Gäste von KPÖ, GLB und Kinderland begrüßen, darunter KPÖ-LABg. Werner Murgg, die Grazer Wohnungsstadträtin Elke Kahr und den GLB-Bundesvorsitzenden Josef Stingl.

In seiner Ansprache wies Boris Lechthaler (Solidarwerkstatt) auf den inneren Zusammenhang zwischen Abbau des Sozialstaates und Aufrüstung in der EU hin. Alle Redner wandten sich gegen ein Berufsheer in Österreich und vertraten die Position, bei der Volksbefragung am 20. Jänner 2013 eine Stimme für die Beibehaltung von Wehrpflicht und Zivildienst abzugeben.

Lechthaler: „Wenn die steirische KPÖ den Nationalfeiertag als Neutralitätsfeiertag begeht, so muss uns allen klar sein, dass diese Veranstaltungen immer stärker zu Kampftagen für die Neutralität werden“. Der Linzer Liedermacher Christian Buchinger trug zum Abschluss des Programms Arbeiterlieder zum Zuhören und Mitsingen vor. Die Bewirtung der zahlreichen Gäste übernahmen die Freunde von Kinderland Mürzzuschlag.

KINDERLAND-SPIELESEMINAR:

Vom 17. auf den 18. November fanden sich in der Kindervilla in St. Radegund wieder GruppenleiterInnen und JunggruppenleiterInnen zum alljährlichen Spielpädagogischen Seminar ein. Auf dem Programm standen ausgewählte Spiele aus allen Bereichen.

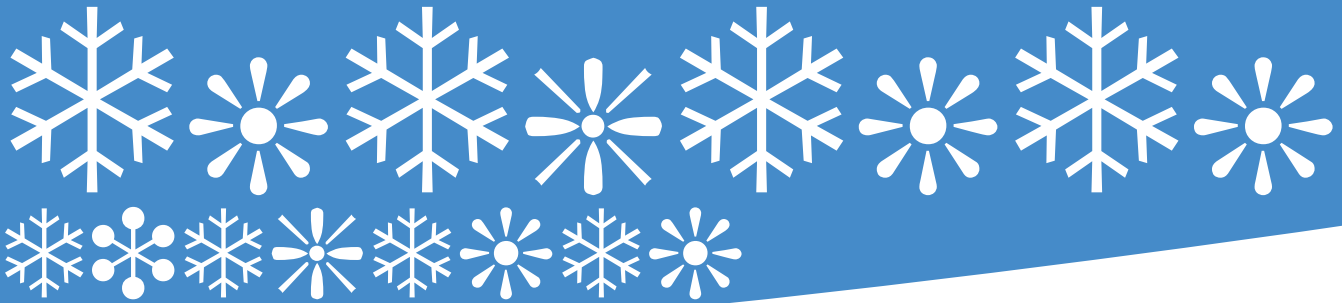
Mit viel Spaß umgesetzt und von den Jungen sehr gut vorbereitet, konnten alle wieder brauchbare Erfahrungen für die Arbeit mit Kindern und einen vollen Bauch, bedingt durch die vorzügliche Küche mit



nach Hause nehmen.

Viel gespielt, gelernt und getanzt





Liebe Leserinnen, liebe Leser!
 Kinderland Steiermark hat schon viel für steirische Familien erreicht. Damit wir uns auch weiterhin dieser wichtigen Aufgabe widmen können, ist das Werben neuer Mitglieder dabei eine wichtige Aufgabe.

Werden SIE Kinderland-Mitglied, Abschnitt ausfüllen und ins Kinderlandbüro schicken!

Zur Begleichung des Mitgliedsbeitrages von € 12.- (Jahr) wird Ihnen ein Zahlschein zugeschickt.

Abschnitt oder ein email bitte an das Kinderland-Büro schicken! 8010 Graz, Mehlplatz 2/II.

E-Mail: office@kinderland-steiermark.at

www.kinderland-steiermark.at

Herzlich willkommen im Kinderland!

Als MITglied kann ich Kinderland mitgestalten und mitverwalten, mitbestimmen und mitmachen.

Als MITglied kann ich Kinderland unterstützen durch meinen Mitgliedsbeitrag von 12 Euro

Als MITglied kann ich die Kinderland-Heime kostengünstig nutzen.

Als MITglied kann ich den Kinderland-Badestrand unentgeltlich benützen.

Als MITglied bekomme ich 4mal im Jahr die Kinderland-Zeitung.

Ich werde MITglied im Kinderland:

Name:

Adresse:

mail-Adresse:.....

Telefon: Geb.D.:

Kinder:

Unterschrift:

MITglied sein -

MITdabei sein -

MITdazu gehören !



kidscorner

Löse die Aufgabe, (Es sind 12 Unterschiede) schick's an die KL Adresse und schon bist du (vielleicht) unter den Gewinnern!
 Viel Glück!

GewinnerInnen der letzten Ausgabe:
 Patrick Gerstner Weiz
 Christine Gruber Graz
 Paul Wulz Thal

Kinderland Büro

8010 Graz, Mehlplatz 2/II

Bürozeiten: Mo bis Fr 9 - 14

Telefon: 0316 / 82 90 70

Fax: 0316 / 82 06 10

office@kinderland-steiermark.at

www.kinderlandsteiermark.at

KtoNr.: 0000-028803

BLZ: 20815

Ausland: BIC STSPAT2G

IBAN-AT5120815000000 28803

Impressum

Demokratische Vereinigung

Kinderland Steiermark

8010 Graz, Mehlplatz 2,

Erscheinungsort: Graz

Verlagspostamt: 8010 Graz, P.b.b.

ZN: GZ 02Z033484M

Redaktion

Alfred Piech